

Abt Konrad von Einsiedeln verleiht an Rudolf von Sulz auf Bitte die bisher von den Freiherren von Brandis, seinen Vettern, als Lehen des Klosters innegehabte Vogtei Friesen (St. Gerold).

*Or. (A), KlosterA Einsiedeln, F.ED.4. – Pg. 41,5/25,5 (Plica 5,5) cm. – Siegel von Abt Konrad von Einsiedeln abh. – Rückvermerk (18./19. Jh.): Meins g(nädigen) heren lechenbrieff vom apt von Aynsidlen vmb die vogtey Freysen jn der herschafft Bluemenegg anno 1508.
Regest: Morel, Reg. Einsiedeln, 1160 (irrt. zum 11. April 1508).*

l¹ Wir^{a)} Cünratt¹ von gottes gnaden appte des wirdigen gotzhuss vnser lieben frowen zun Einsidlen² sanctt Benedicten ordenns Costenntzer³ bistums l² bekennet offennlich vnnd thünd kundt allermenglichem mit disem brief, das fur vnns komen ist der wolgeporen Rüdolff grauffen l³ von Sultz⁴ etc., hatt vnns mit vlyss gepetten, das wir jm die vogty zū Frysen⁵ mit allen vnnd yettlichen jren zūgehörden nutzen gewon- l⁴ heitten fryheytt ernen vnnd rechten, die dann von vnns vnnd vnnsern vordern von vnnsers gotzhuss wegen lechen were vnnd die l⁵ von den wolgepornen fryhern von Brann diss⁶ sinen vettern vnnd vordern selig vnntz har ze lechen gehept hettint, gnediglich vnd güt- l⁶ lich ze lichen gerüchtint. Also vff sōlich pitt, so vnns zimlich beducht, haben wir angesehen vnnd vermeldtem herren grauff l⁷ Rüdolffen die vorberürten vogty zū Frysen mit allen jren zūgehörungen nützen ehafften gütten gewon- heyttten fryheyttten ernen rechten l⁸ vnnd gerechtikeitten gnediglich mit guttem willen gelichen vnnd lichen jm ouch die mit krafft vnd macht ditz briefs, was wir l⁹ jm dann von billichheit vnnd recht daran ze lichen habent, getrulich vnd vngeuarlich, doch vnns vnd vnnsern gotzhuss, ouch l¹⁰ sannt Gerold an vnnsern gerechtikeitten fryheyten zehenden nutzen gūten gerichtten vnd rechten jn allweg vnschedlich. Vnnd l¹¹ ouch das er vnns, vnnsern vermelden gotzhus dorumb vnd daruon gehorsam getrūw vnnd gewertig sin, vnnsern vnnd des gotz- l¹² huss nutz vnnd fromen ze fūrdern vnnd vnnsern vnd des gotzhus schaden getrūwlich warnen vnnd wennden on all geuerde, l¹³ darby ouch alles das thūn, was lechenlūt jrem herren von lechen vnnd rechtz wegen schuldig vnnd pflichtig sind ze thūn, als er dann l¹⁴ das ze thūn liplich zū gott vnd den heiligen geschworen hat. Zū wāremm vesten vrkūndt aller obgeschribner ding so habent wir, l¹⁵ eegenannter Cünratt appt, vnnsers secrett jnnsigel offennlich lassen hengken an disen brief. Geben vff dem balms aubent, als l¹⁶ mann zalt von Cristus geburt fūnfftzehen humndert^{b)} vnnd acht jaur.

a) *Initiale W 3,5/4 cm. – b) A, statt hundert, also ein Schaft zuviel.*

¹ Konrad III. v. Rechberg zu Hohenrechberg, 1480-1526 Abt des Klosters Einsiedeln. – ² Einsiedeln, Gem. u. Bez. SZ (CH). – ³ Konstanz BW (D). – ⁴ Rudolf V. v. Sulz am Neckar (nö. Oberndorf BW), ca. 1478-†1535. – ⁵ Friesen, alter Name der Propstei St. Gerold, Vorarlberg (A). – ⁶ Freiherren von Brandis.